

Inhalt

01 Industrielle Fertigung von Maschinengestellen aus Mineralguss in Wangen ausgebaut

02 MIKRON mit HPM600HD am Markt | 02 Mit standardisierten Inserts zur Kostenoptimierung

Der aktuelle Newsletter für Maschinengestelle aus EPUCRET-Mineralguss

September 2008



Industrielle Fertigung von Maschinenbetten aus Mineralguss ausgebaut

Nach nur acht Monaten Bauzeit konnten die Mitarbeiter der Fertigung das Band für den neuen Nordflügel von Werk II durchschneiden. Die Erweiterung ist die Basis für eine Jahresproduktion von über 12.000 to EPUCRET-Mineralguss.

Mit einer feierlichen Zeremonie, zu der auch Wangens Bürgermeister Werner Stöckle gekommen war, hat Geschäftsführer Rudolf Rampf den Schlüssel für die neue Produktionshalle an den EPUCRET-Geschäftsführer Dr. Utz-Volker Jackisch übergeben. Über 2.000 m² mehr Platz gestatten nunmehr die weitere Optimierung der Prozessabläufe. Allein im vergangenen Geschäftsjahr 2007/2008 hat EPUCRET über 11.000 to Mineralguss produziert.

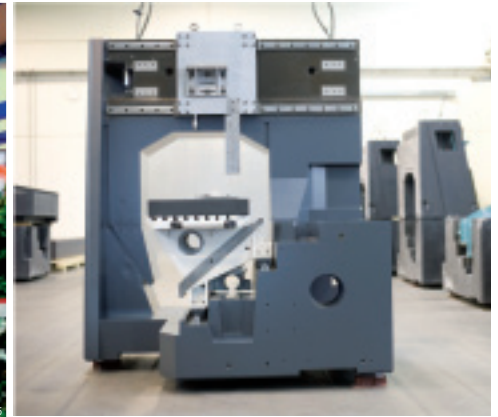
Mehr Platz – kürzere Lieferzeiten

„Das lag weit über den Kapazitäten beider Werke. Die Fertigstellung des Nordflügels kommt gerade zur rechten Zeit, um weitere neue Projekte bedeutender Werkzeugmaschinenbauer in die Serie zu führen. So wird das Werk I, welches inzwischen aus allen Nähten platzt, wirksam entlastet“, freute sich Jackisch über den gelungenen Anbau. Im neuen Nordflügel arbeiten bisher 14 Mitarbeiter in fünf

hochmodernen Finishkabinen. In der großen Haupthalle befinden sich außerdem das Zwischenlager für die Mineralgussrohlinge und die Lackier- und Versandabteilung. Ein besonderes Highlight der ausgeklügelten Prozesskette ist die Verlademöglichkeit für LKWs. Hierfür geht ein Durchbruch von der Haupthalle in das befahrbare Kellergeschoss. Insgesamt haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, die Aufträge schneller zu bearbeiten, um so die Lieferzeiten zu verkürzen.

Steigende Nachfrage

Die Auftragsbücher bei EPUCRET Mineralgusstechnik sind gut gefüllt und es gibt eine Vielzahl neuer Projekte. Extreme Preisanstiege sowie massive Verfügbarkeitsprobleme bei den klassischen Gestellwerkstoffen wie Stahl und Grauguss bescheren dem innovativen Mineralguss zusätzliche Nachfrageimpulse.



Göppinger Maschinenbautage

25.03. – 26.03.2009

EPUCRET ist auch im Jahr 2009 wieder Partner der Göppinger Maschinenbautage. Unter dem Motto: „Impulse und Innovationen für zukunftsfähige Werkzeugmaschinen“ erwartet die Fachbesucher ein attraktives Tagungsprogramm. Namhafte Referenten stellen Produkt- und Prozessinnovationen im Bereich Werkzeugmaschinen vor. Es besteht die Möglichkeit, neun Betriebe in der Region zu besichtigen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mehr Informationen unter:

www.goepfinger-maschinenbautage.com



Mineralgussbett für neue Maschinengeneration



Die MIKRON HPM 600HD

GF AgieCharmilles präsentiert aus der HPM-Serie eine Kompakt-Baureihe der neuesten Maschinengeneration. Die MIKRON HPM 600HD eignet sich speziell für die präzise und wirtschaftliche Fertigung von hochwertigen und gleichzeitig schweren, voluminösen Formenbau- und Produktionsteilen. Dank des stabilen Maschinenaufbaus auf Basis eines Mineralgussbettes von EPUCRET mit einem Gewicht von 5.700 kg, kann die MIKRON HPM 600HD von schweren Schrumparbeiten bis hin zu genauen Schlichtoperationen eingesetzt werden. Hohe Spindeldrehzahlen sowie dynamische Achsvorschübe von bis zu 7 m/s² und 40 m/min ermöglichen die umfangreiche und kompromisslose 3-D-Oberflächenbearbeitung.



Mineralgussgestell der MIKRON HPM600HD als Systemlösung komplett spanlos hergestellt.



Mit standardisierten Inserts zu kostenoptimierten Maschinengestellen

Der Verbund von Mineralguss und Eingießteilen ist ein wesentliches Merkmal von Mineralgusskonstruktionen. Durch Standardisierung lassen sich die Kosten für Maschinenbetten reduzieren.

Bestimmte Funktionen, wie Befestigungsgewinde, Medienz- und -abführungen oder Lastaufnahmen, werden bei konventionellen Gestellwerkstoffen erst nachträglich montiert und bearbeitet. Diese Funktionen lassen sich in der Mineralgusstechnik sofort erzielen durch direktes Einbringen von Eingießteilen in den Gußrohling, so genannten Inserts. Wegen der niedrigen Gusstemperatur ist es möglich, neben metallenen Teilen auch verschiedene Inserts aus Kunststoff einzusetzen. Diese sind durch Formschluss und Adhäsion optimal im Mineralguss zu verankern* sowie durch Verschraubung an der Gießform zu fixieren (erreichbare Genauigkeit in präzisen Stahlgießformen nach DIN ISO2768, Toleranzklassen M und K).

Wirtschaftliche Produktion

Grundsätzliches Ziel jeder mineralgussgerechten Konstruktion ist es, maximale Funktionalität durch eine minimale Anzahl standardisierter Eingießteile zu realisieren, um Kosten zu senken. EPUCRET Mineralgusstechnik bietet folgende Standardeingießteile an: Gewindeanker, Lastanker,

Fußplatten, Fußanker, Rohre, Schläuche und Massebänder.

Eingegossene Rohre und Rohrsysteme aus Stahl oder Kunststoff dienen als Medienz- bzw. -abführungen im Maschinenbett. Hydraulik-, Pneumatik-, Kühlmittel-, Druckluft-, Schmier- und Elektroleitungen auf diese Weise einzubringen, ist sehr effizient und wirtschaftlich. Eingegossene Heiz- und/oder Kühlkreisläufe ermöglichen die Gestelltemperierung und erhöhen dadurch die thermische Stabilität von Maschinen. Rohrsysteme werden meist vorkonfektioniert beschafft und sind sehr einfach in der Gießform montierbar. Das Ergebnis sind hoch integrierte Maschinengestelle, die in dieser Ganzheitlichkeit nur in der Mineralgusstechnik möglich sind.

i Kostenlose Broschüre: „Mineralguss

kompakt“, enthält eine CD mit CAD-Daten der Inserts zum direkten Einbau in die Gestellkonstruktion aus Mineralguss. Zu bestellen unter: info@epucuret.de



Impressum:

EPUCRET Mineralgusstechnik GmbH & Co.KG
Daimlerstraße 18–26
D-73117 Wangen bei Göppingen

T +49 (0) 7161 958 89-0
F +49 (0) 7161 958 89-29
E info@epucuret.de | www.epucuret.de

* Formschluss durch Hinterschnitte und Anker Elemente; Adhäsion durch Vergrößerung der Oberfläche des Eingießteils, meist durch Sandstrahlen.